



EIN- BLICK

„Sprudelndes Leben“

Seite 3
Nachgedacht

Seite 14+15
Gottesdienstplan

Seite 23+25
Aus den Kindergärten

Liebe Leser*innen,

das diesjährige Motto der Fastenaktion lautete „ Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Was für ein schönes Thema, denn es zeigt wir sind nicht alleine. Überall „sprudelt das Leben“ um uns und deshalb haben wir auch diesen Titel für unseren Einblick ausgewählt.

Zugegeben manchmal braucht jeder Zeit für sich, seine Gedanken zu ordnen oder einfach nur um sich zu sammeln. Aber genauso oft kommt es vor, dass man sich nicht traut jemanden um Hilfe zu bitten oder einfach nur nach Gesellschaft zu fragen.

Das Leben ist so viel einfacher und schöner, wenn man es gemeinsam lebt und sich nicht alles zu Herzen nimmt.

Da kam das Thema der Fastenaktion genau richtig. Trauen Sie sich einfach mal laut nach Hilfe zu rufen und lassen Sie das Leben sprudeln :-).

Für das Redaktionsteam
Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste
Pfr. Michael Meyer zu Hörste
N. Knobloch

Inhalt :

Editorial	2
Nachgedacht	3
500 Jahre evang. Gesangbuch	4
Einladung	5
Interessantes aus unseren Gemeinden	6
Diakonie hilft	7
Aus dem Leben gerufen	8
Taufen und Trauungen	9
Gesellige Nachmittage	10
Gruppen und Kreise	11
Evangelisch in der Region	12
Unsere Konfirmand*innen	13
Gottesdienstplan	14+15
Sprudelndes Leben - Konfis	16
Familienangebote	17
Sternsingerrückblick	18
Sprudelndes Leben	19+20
Platz für Hoffnung	21
Afrikaseite	22
Kindergarten Löwenzahn	23
Kindergarten Farbenfroh	24
Kindernest Wildenheid	25
Kontakte	26+27



Impressum:

Herausgeber:

Vi.S.d.P.:

Redaktion:

Layout&Satz:

Druck:

Bildnachweis:

Ausgabe April/Mai 24, neuer Redaktionsschluss: 30.04.2024

Evang.-luth. Kirchengemeinden Neustadt/Cbg-Wildenheid-Meilschnitz

Pfrin Lisa Meyer zu Hörste, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Gemeindebriefteam,

pfarramt.neustadt.co@elkb.de, pfarramt.wildenheid@elkb.de

Nicole Knobloch, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Nötzold-Druck Auflage 6200 Stück

Wo nicht anders angegeben, gemeindebrief.evangelisch.de, pixabay



Es ist ein großartiger Tag, um lebendig zu sein. So singen Home free, die erste acapella Country-Band der Welt. Es ist ein Song, der von Lebensfreude nur so strotzt. Und dabei konzentriert er sich auf die ganz einfachen Dinge. Kochenden Reis in der Mikrowelle, ein Dreitaigesbrot, das nicht rasiert wird, die selbst gemachte Suppe auf dem Tisch. Im Refrain heißt es dann: „Ich weiß, dass die Sonne noch scheint, wenn ich die Augen schließe. Es gibt schwere Zeiten in der Nachbarschaft, aber warum kann nicht jeder Tag so gut sein wie dieser.“ Im Video dazu sieht man den Sänger Austin Brown durch einen Wald gehen, an seinem See und einem Lagerfeuer sitzen bei strahlend blauem Himmel oder mit einer Tasse Tee auf dem Sofa einfach nur in die Ferne schauen.

Der Song strahlt eine Leichtigkeit aus, die ich mir dieser Tage immer öfter wünsche. Und ich weiß gleichzeitig ganz genau, wo ich diese Leichtigkeit finde: geschenkt von der Quelle des Lebens. Entweder fühle ich mich leicht oder eben nicht. Doch niemand anders wird dafür sorgen, dass ich mich leicht und gut fühle. Nicht meine Partnerin, nicht meine Kinder, kein Hobby. Das Leben wird auch nicht dafür sorgen. Es ist meine Aufgabe, die Hände hinzuhalten, wenn das Wasser aufgedreht ist. Und das ist gleichzeitig das Gute: das Wasser ist aufgedreht. Ich habe es in der Hand, weil ich das Geschenk bereits bekommen habe.

Jesus sagt: „Wer an mich glaubt, von dem werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Sprudelndes Leben – das liebe ich an meinem Glauben so sehr: es wird mir geschenkt. Es reicht, an Jesus zu glauben. Ob ich das gerade besonders gut hinbekomme oder nicht, ob ich mich übersprudelnd glücklich fühle oder tieftraurig, ob ich jeden Tag bete oder nur sporadisch... wer an mich glaubt, von dem werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Ja, es ist ein großartiger Tag, um lebendig zu sein.

Gott selbst ist die Quelle, von dem Ströme lebendigen Wassers fließen. Ich muss nichts aus mir selbst heraus tun. Ich kann mich an Jesus halten, von dem Ströme lebendigen Wassers zuerst mal in mich fließen. Gott ist die verlässliche Quelle, die haltbarer und vertrauenswürdiger ist als jede Zisterne, wie Jesaja schreibt.

Das lässt mich Hoffnung schöpfen. Davon kann ich mich erfrischen lassen, wie ich es auf dem Titelbild sehe. In all dem Schweren, was wir derzeit erleben, gesellschaftlich, privat, kirchlich, bleibt diese Erfrischung erhalten. Sie ist es, die mich den Kopf aufrichten lässt. „Wer an mich glaubt, von dem werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Heute ist ein großartiger Tag, um lebendig zu sein.

Dass Sie das spüren wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch

stammt von Paul Gerhardt

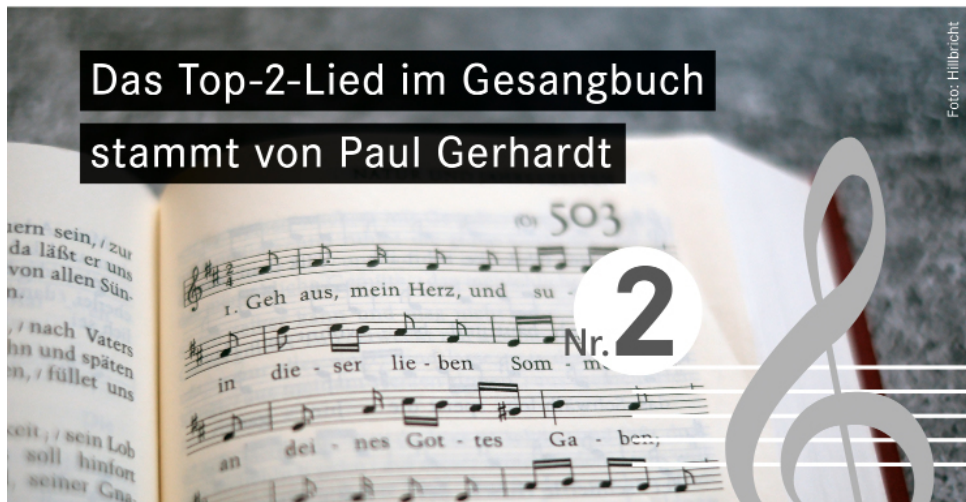


Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

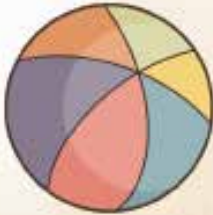


Gottesdienst zum Puppenfestival



SONNTAG, 05. MAI 2024
10.00 UHR

HINDENBURGPLATZ
NEUSTADT
(GEGENÜBER
SPIELZEUGMUSEUM)



Taizé - Andacht

SONNTAG, 12. MAI 2024

18.00 UHR

FRIEDENSKIRCHE WILDENHEID



Übergang vollzogen

Lange war er im Gespräch, viele Wellen hat er geschlagen, nun ist er vollzogen, der Kirchentausch zwischen der Stadt Neustadt und der Kirchengemeinde Neustadt. Die Auferstehungskirche gehört nun der Stadt Neustadt und die Bergkirche Höhn der Kirchengemeinde Neustadt. Zwar fehlen noch letzte Formalia, doch der Notarvertrag ist unterschrieben.

Für unsere Gemeindeglieder ändert sich dadurch nichts. Beerdigungen werden nach wie vor in der Auferstehungskirche wie bisher stattfinden. Mit einem für unsere Kirchengemeinde wesentlichen Unterschied: unsere Mesnerin wird nicht mehr bei den Bestattungen anwesend sein und hat damit Zeit für ihre anderen Aufgaben. Sie weiß dementsprechend auch nicht mehr, welche Bestattung wann stattfindet. Über unser Pfarramt laufen von der Verwaltungsseite nur noch die evangelischen Bestattungen. Das sind zwei wesentliche Erleichterungen für die Arbeit in der Kirchengemeinde.



Bilder: privat

Tauferinnerungsgottesdienst

Beim Tauferinnerungsgottesdienst in der Friedenskirche begleiteten uns Wuschel, Schnuffi, Mietz-Mau, Hoppel und Konrad, das Krokodil. Sie werden auch bei künftigen Familiengottesdiensten dabei sein. Wir danken der Firma Heunec für die Spende der 5 Kuschteltiere!

Das Team aus Eva Gempel, Gabi Stein-Abeltshauer und Désirée Sommermann bewegte die kleinen GottesdienstbesucherInnen dazu, Namensarmbänder aufzufädeln, sich segnen zu lassen, zu singen und zu tanzen.





Afghanistan: Frauen durch Flucht und Ausgrenzung doppelt bestraft

Pakistan fordert 1,4 Mio. afghanische Flüchtlinge ohne Papiere auf, das Land bis Ende März zu verlassen. Viele von ihnen sind Frauen und Mädchen. Auf der Flucht erleben viele von ihnen eine Form geschlechtsbasierter Gewalt. In ihrer Heimat erwarten sie der Ausschluss aus dem öffentlichen Leben und hohe Hürden beim Zugang für humanitäre Hilfe.

Die Einschränkung der Rechte von Mädchen und Frauen durch die Taliban und ihr Beschäftigungsverbot in UN-Programmen und Hilfsorganisationen, schließt sie von der Teilnahme an Hilfsprozessen und dem Erhalt lebensrettender Hilfe nahezu aus.

Die Versorgungslage in Afghanistan ist aufgrund einer langanhaltenden Dürre, zahlreichen Erdbeben im vergangenen Jahr sowie einer wirtschaftlichen Talfahrt ohnehin sehr angespannt.

Mit lokalen Partnern bereitet die Diakonie Katastrophenhilfe Bargeldhilfen vor um schnell und unbürokratisch helfen zu können.

**Die Diakonie Katastrophenhilfe
bittet daher dringend um Spenden:**

**Diakonie 
Katastrophenhilfe**

Diakonie Katastrophenhilfe

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Flüchtlingshilfe weltweit

Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Aus dem Leben gerufen

Neustadt

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet.

Wildenheid

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet

Stand: 13.03.2024

Taufen und Trauungen

Es wurden getauft:

Neustadt

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet



Wildenheid

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet

Es wurden getraut:



Tauftermine 2024 für die KG Neustadt:
03.04., 18.05., 29.06., 20.07., 28.09., 12.10.

**Tauftermine 2023/24 für die KG Wildenheid /
Meilschnitz:** 20.04., 11.05., 08./09.06.

Geselliger Nachmittag Neustadt
und Geburtstagsfeierkreis
(Änderungen vorbehalten.)
Kontakt: Erika Türcke Tel: xxx
Heide Wendinger Tel: xxx



Liebe Senioren und Seniorinnen, wir, das Team vom Geselligen Nachmittag lädt Sie ganz herzlich zu unseren Nachmittag ein. Wie seit über 50 Jahren treffen wir uns jeden Montag (14 bis 16 Uhr) zur geselligen Runde mit verschiedenen Themen. Vielleicht haben auch Sie Lust, zu uns zu kommen. Das Team und auch die Besucher freuen sich über ihren Besuch.

Und so sieht das Programm aus:

April

Ostern 31.03.24 und 01.04.24

Montag, 08.04.24 Lieder und Geschichten in fröhlicher Runde mit Hans- Kurt Ebert

Montag, 15.04.24 Christine Weiß gibt uns Gesundheitstipps für Geist und Knochen

Montag, 22.04.24 Neue und alte Spiele werden ausprobiert

Montag, 29.04.24 Es wird das Gedächtnis gefordert. Geburtstagsfeier



Mai

Montag, 06.05.24 Frau Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste feiert mit uns Abendmahl
Anschließend sehen wir einen Film von Klaus Engelhardt.

Donnerstag, 09.05.24 Himmelfahrt: Gottesdienst in Ebersdorf

Montag, 13.05.24 Film über das Puppenmuseum (Nachtrag zum Puppenfestival)

Pfingsten 19.,20.05.24

Montag 27.05.24 Heidrun Frenkler spricht über Albanien

Mit dem Bus unterwegs:

Donnerstag 18. April 2024 besuchen wir Bad Blankenburg und die Burg Greifenstein

Mittwoch 29. Mai 2024 -Besuch der Stadt Plauen mit seinen Plauener - Spitzen im Weisbachsches Haus

Wildenheid

Einmal im Monat treffen wir uns von 14.30 - 16.30 Uhr bis auf weiteres in der Wefa und verbringen bei Kaffee und Kuchen schöne, gemeinsame Stunden. Jede*r ist herzlich willkommen und wir freuen uns über Ihren Besuch.

Dienstag, 09.04.24 Wir feiern gemeinsam Ostern

Dienstag, 14.05.24 Thema wird noch bekannt gegeben

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ans Pfarramt Wildenheid
oder an Frau Lori Nass Tel: xxx





Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.
Matthäus 18,20

OFT - Offener Frauen Treff

Kontakt: Ute Bach
Telefon: xxx
Ort: Gemeindehaus Schulstraße
jeweils am letzten Mittwoch des
Monats um 20 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

Kontakt: Constanze Röblitz
Telefon: xxx

Frauengruppe

Kontakt: Isa Härtel
Telefon: xxx
Ort: Gemeindehaus Schillerstr.
jeweils am dritten Mittwoch des Mo-
nats um 19.30 Uhr

17.04.2024 Frühlingskräuter neu ent-
decken
Beginn: 18 Uhr im Gemeindehaus
Schillerstr.
Referentin: Traude Reich
Anmeldung bis spätestens 02.04.2024
bei Isa Härtel, Unkostenbeitrag ca. 10 €

April/ Mai Samstag Wanderung –
und Zeit legen wir noch fest
15.05.2024 Cocktails und Snacks
Wir wollen mit Kostproben unser
Erfahrungen austauschen.

Gemeindebriefausträger*innen

Kontakt: Ihr Pfarramt
Ort: Neustadt und Wildenheid
Wir sind froh, dass es Euch gibt und
freuen uns über Verstärkung.

NEC - Neugierige Erwachsene Christen 8.00 Uhr Runde

Kontakt: Erika Türeke
Telefon: xxx
Kontakt: Heide Wendinger
Telefon: xxx
Ort: Gemeindehaus Moos

Besuchsdienst Wildenheid

Kontakt: Lisa Meyer zu Hörste
Ort: Gemeindehaus Wildenheid

Kinderchor Wildenheid

Kontakt: Pfarramt Wildenheid
Ort: Friedenskirche Wildenheid, bei
schönem Wetter draußen
Termin: immer Donnerstags von 16.15
Uhr bis 17.00 Uhr



In Märchen steckt viel Wahrheit:

Von Vieren, die auszogen, etwas Neues zu lernen

Es waren einmal vier Nachbarn: Michael, Georg, Haary und der Wilde. Jeder für sich kam gut zurecht. Sie luden sich zu runden Geburtstagen ein, aber meistens war jeder mit sich selbst beschäftigt. Die großen Tage des Reichtums waren vorbei und ihre Häuser waren nicht mehr im besten Zustand. Sie alle brauchten neue Steine, um ihr Haus stabil zu halten.

Eines Tages kam ein Bote des Königs und brachte ihnen die Nachricht: „Liebe Bürger des Landes! Große Veränderungen stehen an. Macht euch auf, jeweils mit euren Nachbarn und zieht in die Welt, etwas Neues zu lernen. Geht sofort, die Zeit drängt!“

Haary schlief sich gerade eine Krankheit aus dem Leib, als die anderen ihre Häuser betrachteten und überlegten, ob sie dem Befehl des Königs sofort Folge leisten sollten oder ob eine kurze Zeit des Sortierens und Zusammenpackens möglich wäre.

Michael, der älteste, und Georg, der zweite, stellten fest: wir werden es nicht schaffen, genug Steine zu finden, damit das Haus stehen bleibt. Sie weckten Haary, dessen Haus auch einige neue Steine brauchte.



Haary rubbelte sich den Schlaf aus den Augen, packte in aller Eile sein Bündel und zog mit Michael und Georg los. „Was ist mit dir?“ fragten sie den Wilden. „Ich komme auch“, sagte der Wilde, „Ich packe in Ruhe und sortiere durch und dann folge ich euch.“ „Wird dein Haus so lange halten?“ fragten die drei. „Ja“, sagt der Wilde hoffnungsvoll. „Ich brauche einzelne neue Steine, die werde ich irgendwo finden. Zieht ihr schonmal los. Ich komme in Kürze nach.“

So standen die vier Nachbarn zusammen und schauten auf den Weg, der vor ihnen lag. Allen vier war es mulmig, denn der Weg war steinig, steil und voller Überraschungen. Sie packten Veränderungsbereitschaft in ihren Rucksack, Fehlerfreundlichkeit und Lust am Lernen und sprachen ihre Gebete. Dann reichten sich Michael, Georg und Haary die Hände und zogen mit Gottes Segen freudig los, etwas Neues zu lernen.

Pfrin Meyer zu Hörste

Michael (Fechheim), Georg (Neustadt), Haary (Haarbrücken)
Wilde (Wildenheid/Meilschnitz)




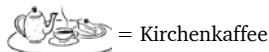
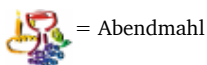
Neustadt bei Coburg:

Blenk	Michael
Coggins	Ashley
Dittmar	Sina
Fleischmann	Pascal
Gegner	Finn
Grau	Alison
Hennecke	Felix
Hermann	Heidi
Höpping	Madlen
Jahn	Moritz
Otto	Leonie
Paulini	Philipp
Reinhardt	Michelle
Roos	Julian
Röttger	Marie
Schäftlein	Philipp
Theimer	Nico
Trukenbrod	Tonya
Zeitner	Raffael

Wildenheid:

Bastubbe	Josefine
Bauer	Mara
Bernhardt	Leonie
Dietz	Fabian
Dorsch	Jonas
Engel	Jonas
Gräf	Luca
Grosch	Jonas
Jacob	Helena
Krichel	Lian
Kröckel	Luna
Mehlig	Marian
Motschmann	Amelie
Richter	Lars
Schwesinger	Maurice
Stefanizzi	Alessio
Weigelt	Tina
Wüstefeld	Felix
Zier	Ramon
Zitzmann	Paul

Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedens- kirche	Haarbrü- cken/Ket- schenbach	Fechheim
01.04.2024	10.00 Uhr Blech- schmidt 		09.30 Uhr Meilschnitz 	09.30 Uhr Ketschenbach Hantke 	Auferstehungs- feiern auf den Friedhöfen 08.45 Fürth am Berg 09.30 Uhr Fechheim 10.15 Uhr Bieberbach Baumann
06.04.2024 Samstag			17.00 Uhr Beichte		
07.04.2024 Quasimodo- geniti	10.00 Uhr Erbrich	09.00 Uhr Erbrich	09.00 Uhr 11.00 Uhr Konfirmation	09.30 Uhr Greiner- Schunk	09.30 Uhr Truckenbrod
11.04.2024 Donnerstag			19.30 Uhr Friedensan- dacht		
14.04.2024 Miserikordias Domini	10.00 Uhr Blech- schmidt 	09.00 Uhr Blech- schmidt	19.30 Uhr	x	09.30 Uhr Baumann 
21.04.2024 Jubilate	10.00 Uhr M. Meyer zu Hörste	x	09.30 Uhr 	18.00 Uhr L. Meyer zu Hörste	x
27.04.2024 Samstag	17.00 Uhr Beichte L. Meyer zu Hörste				
28.04.2024 Kantate	10.00 Uhr Konfirma- tion	09.00 Uhr Erbrich 	19.30 Uhr	09.30 Uhr Rebhan	09.30 Uhr Baumann mit Entwidmung Fürth am Berg



Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedens- kirche	Haarbrü- cken/Ket- schenbach	Fechheim
05.05.2022 Rogate	10.00 Uhr Konfir- mation L. Meyer zu Hörste	10.00 Uhr Gottesdienst zum Puppen- fest Hinden- burgplatz	10.00 Uhr Gottes- dienst zum Puppenfest Hindenburg- platz	10.00 Uhr Gottes- dienst zum Puppenfest Hindenburg- platz	10.00 Uhr Gottesdienst zum Puppen- fest Hinden- burgplatz
09.05.2024 Himmelfahrt	10.00 Uhr Ebersdorf Blech- schmidt	10.00 Uhr Ebersdorf Blechschiidt	09.00 Uhr Meilschnitz	Einladung zu den Got- tesdiensten der Region	09.30 Uhr Baumann Fechheimer Berg mit MGV
11.05.2024 Samstag					16.00 Uhr Baumann Beichte
12.05.2024 Exaudi	10.00 Uhr Greiner- Schunk	09.00 Uhr Greiner- Schunk	18.00 Uhr Taizean- dacht	x	09.30 Uhr Baumann Konfirmation
19.05.2024 Pfingsten	10.00 Uhr Blech- schmidt	09.00 Uhr Blechschiidt	09.30 Uhr	09.30 Uhr M. Meyer zu Hörste	09.30 Uhr Erbirch
20.05.2024 Pfingstmontag	09.00 Uhr Muppberg Blech- schmidt	09.00 Uhr Muppberg Blechschiidt	Einladung auf den Muppberg	Einladung auf den Muppberg	09.30 Uhr Baumann Konfirmation
26.05.2024 Trinitatis	x	09.00 Uhr Blechschiidt	09.30 Uhr	09.30 Uhr Hantke	19.00 Uhr Trucken- brodt

Herzliche Einladung zu den nächsten Kirchenvorstandssitzungen :

Neustadt: 18. April 19.00 Uhr Gemeindehaus Schulstr.
16. Mai 19.00 Uhr Gemeindehaus Schulstr.
Wildenheid: 09. April 19.30 Uhr Treffpunkt Kirche Wildenheid
07. Mai 19.30 Uhr Treffpunkt Kirche Wildenheid



(Änderungen vorbehalten)

**Wer will sprudelndes Leben sehen? –
Der muss zu den Konfis gehen!**

Mit 47 Konfirmandinnen und Konfirmanden, zwölf jugendlichen Teamern und zwei Pfarrerinnen haben wir in Altenstein ein gemeinsames Wochenende verbracht. Es gab das Thema: „Du brauchst keine Maske, weil Gott dich sehr gut so gemacht hat, wie du bist!“ Ein Casino-Abend mit Roulette, Poker, Bierkopf, Uno-Spin, What-do-you-meme und alkoholfreien Cocktails hat viel Anklang gefunden. Die fast schlaflosen Nächte gehören natürlich genauso dazu wie eine geheime McDonalds-Aktion (Ich habe es gemerkt!)

Wir freuen uns jetzt schon auf die Fahrt mit den neuen Konfis!

„Welches Gesicht setze ich auf?“

Bild für die Internetausgabe entfernt

Bild für die Internetausgabe entfernt

Unsere Teamer*innen

Oskar Wilde: Der Mensch ist am wenigsten er selbst, wenn er in eigener Person spricht. Gib ihm eine Maske und er sagt die Wahrheit.

Casino-
abend

Bild für die Internetausgabe entfernt



Die 20 Minuten Kirche
Gottesdienstangebot für 0-6 jährige, auch ältere Kinder
sind herzlich willkommen, jeweils um 17 Uhr:

22.04.2024 Gemeindehaus am Moos: Bitte Kuscheltier mitbringen!

03.06.2024 St. Georg Neustadt

01.07.2024 Haus der Begegnung in Haarbrücken:

Wer möchte, kann seine Taufkerze mitbringen

22.07.2024 Michaelskirche in Fechheim

16.09.2024 Gemeindehaus in Wildenheid

14.10.2024 Haus der Begegnung in Haarbrücken

20.11.2024 Kinderbibeltag im Gemeindehaus am Moos

09.12.2024 Michaelskirche in Fechheim



Spielplatz Kindergottesdienst
feiern wir einmal im Monat samstags um 14 Uhr:

01.04.2024 Spielplatz Haarbrücken Siemensring

11.05.2024 Spielplatz Wildenheid

15.06.2024 Spielplatz Boderndorf

06.07.2024 Spielplatz Meilschnitz

28.09.2024 Freizeitzentrum Neustadt



Bild für die Internetausgabe entfernt

Foto:privat

Die Sternsinger brachten Gottes Segen

Nach dem Aussendungsgottesdienst in der Friedenskirche zogen am 6.1.2024, Heilig Drei König, zwei Sternsinger-Gruppen in Meilschnitz von Haus zu Haus und brachten Gottes Segen und gute Wünsche für das Jahr 2024 zu den Menschen. 20*C+M+B*24 „Christus segne dieses Haus und alle, die gehen ein und aus“ wurde mit Kreide über die Haustüren geschrieben.

Wie in jedem Jahr sammelten die Sternsinger wieder für einen guten Zweck und baten um Spenden. In diesem Jahr waren sie unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ unterwegs. Es wurden insgesamt 680 € gespendet. Im Anschluss an die Aktion konnten sich die Mädchen und Jungen im Gasthof Gunsenheimer mit Getränken, Pommes und Wiener stärken. Den Sternsängern, den Spenderinnen und Spendern und den Familien Gunsenheimer und Fechter, sie spendeten Wiener, Pommes und Getränke, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

Eva Grepel



Das junge Paar war frisch verheiratet. Eines Tages beschloss die junge Frau, eine Lammkeule zu schmoren.

Bevor sie das Ganze in den Ofen schob, schnitt sie von der Keule das untere Stück ab und legte dann die zwei Teile nebeneinander in den Schmortopf.

Ihr Mann schaute ihr über die Schulter und fragte sie: "Warum machst du das?"

"Ich weiß nicht, aber meine Mutter machte das immer genau so." war die Antwort.

Daraufhin fragte der Mann seine Schwiegermutter, warum sie das untere Stück der Keule abschnitt.

"Ich weiß nicht, aber meine Mutter machte das immer genau so." antwortete die Schwiegermutter.

Die Großmutter war noch am Leben und so ging der Mann zu ihr und fragte auch sie, warum sie den unteren Teil der Lammkeule vor dem Schmoren abschnitt.

Und die Großmutter antwortet: "Ach, das hat einen ganz einfachen Grund: Mein Schmortopf war damals so klein, dass der ganze Braten einfach nicht hineinpasste."

(aus Nancy Friday "Wie meine Mutter", leicht geändert. Gefunden auf www.zeit-zuleben.de)

„Das haben wir immer schon so gemacht“, ein beliebter Satz, der auch oft als Antwort auf die Frage nach dem Warum kommt. Traditionen sind wichtig. Routinen und Gewohnheiten geben Sicherheit. Wir können uns darauf einstellen. Manches geht uns so in Fleisch und Blut über, dass uns mit der Zeit entfällt, warum wir das mal so gemacht haben. Ich halte es für immer wichtiger, dass wir uns bewusst machen, warum wir Dinge tun oder getan haben. Denn von uns wird gerade in der Kirche im Moment viel an Aufbruch und Umbruch verlangt. Da wird das Leben manchmal eher zu einer Qual, als dass es vor Freude nur so sprudelt. (Fortsetzung nächste Seite)



Und doch ist darin viel sprudelndes Leben. Denn Leben ist dynamisch. Es verändert sich täglich. Und das ist auch das Spannende am Leben, auch wenn das manchmal ganz schön anstrengend ist. Aufbruch heißt auch immer Abschied. Mich macht so ein Abschied gleichzeitig neugierig auf das, was da kommt. Bei all den Umwälzungsprozessen will ich den Fokus auch nach vorne richten und neugierig sein auf das, was uns erwartet. Denn das hat ja viel Spannendes. Da beneide ich manchmal meine Kinder. Die sind gerade auf dem Weg ins Leben, da geht es nach vorne und der Blick geht selten zurück. Und wenn doch, dann hat dieser Blick zurück etwas stabilisierendes. Es gibt da noch was, worauf ich mich verlassen kann. Wir haben das alle. Als Erwachsene, als Gemeinde, etwas, das stabilisiert. Denn Jesus bleibt der selbe heute, gestern und für allezeit. Er schenkt sprudelndes Leben, denn er ist die Quelle des Lebens. Schöpfen wir aus dieser Quelle, wenn wir Erfrischung brauchen wünscht sich Pfr. Michael Meyer zu Hörste



Alles halb so wild!?

Zwei Hände, die sich vom Wasser erfrischen lassen...mich spricht das Titelbild an, denn es hat viel von Leben und Dynamik. Ganz anders als die Zeit, in der wir leben. In der Kirche geht es um Umstrukturierung, Change-Management. Gesellschaftlich hat man das Gefühl, die Stimmung ist so schlecht wie nie zuvor. Auf die Regierung wird sowieso nur noch geschimpft. Doch stimmt das eigentlich? Wie wäre es mit einer Mutprobe?

Ja die Zeiten sind ernst. Ja, es ist anders als vor 10 Jahren. Ich glaube und erlebe allerdings, dass wir mit unserer Sichtweise der Dinge, alles noch schlechter machen, als es in Wahrheit ist. Denn wenn wir mal ehrlich sind, dann geht es uns immer noch richtig gut.



Ich bin mir sicher, jede*r von uns findet jeden Tag etwas, über das wir uns freuen können.

Ich ermutige Sie, mit der Freude von Ostern diese Dinge in den Blick zu nehmen. Lassen Sie sich doch einfach mal ein paar Momente nicht von Meckerei und Kritik gefangen nehmen. Genießen Sie den Moment, der ihnen grade die Seele erfrischt wie das Wasser die Hände. Ich bin mir sicher, damit wird sich mit der Zeit der Blick auf die Dinge um Sie herum verändern. Deshalb wird nicht sofort alles besser oder gut, doch vielleicht stellen Sie fest, dass es auch nicht so wild ist, wie Sie sich das gedacht oder gar gemacht haben.

*für Neugierige***RELIGION****PLATZ FÜR HOFFNUNG**

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Auszug aus der Tansania Information vom März 2024



Gemüseexport nach Deutschland

Anfang Februar entsandte Taha, die Dachorganisation der tansanischen Gemüsebauern, eine Delegation zur Fruit Logistica nach Berlin.

Ihr Ausstellungspavillon erwies sich als der beste unter den afrikanischen. Der Großhändler Daily Green Company aus Frankfurt zeigte sich so beeindruckt, dass er seinerseits Mitarbeiter nach Arusha entsandte, um dort Lieferverträge mit örtlichen Produzenten abzuschließen.

Unter anderem wurde der Export von jährlich mindestens 2.340 Tonnen Okraschoten vereinbart, außerdem mindestens 2.880 Tonnen Bittermelone und 520 Tonnen Vogelaugenchili. Darüber hinaus konnte Taha Investoren für die tansanische Gemüseindustrie interessieren. Tahas Entwicklungsmanager Anthony Chamanga will sich außerdem dafür einsetzen, dass sich vor allem Frauen und junge Kleinbauern in diesem Geschäftsfeld etablieren können.

Damit will er die Regierungsinitiative „Building a Better Tomorrow“ unterstützen. (Citizen, 28.02.2024)



Bild: privat

Gabi Stein-Abeltshauer

Liebe Leser*innen,

letztes Jahr hat unser Kinderrat zur Ostererlebniszeit wundervolle Tische zur Ostergeschichte gestaltet und passende Hörspielgeschichten aufgesprochen.

Der diesjährige Kinderrat trifft sich, um eine neue Ostererlebniszeit vorzubereiten. Das heißt, sie schauen sich die Bilder und Materialien vom letzten Jahr an.

„Wir gucken welche Dinge kaputt sind.“ erzählt Sophie.

„Mit den kaputten Sachen gehen wir in die Gruppen und überlegen ob wir es reparieren oder etwas Neues machen.“ schlägt Emilia vor.

„Wenn die Sachen die wir brauchen, nicht da sind, können wir leider keine Geschichte hören.“ fällt Sophie dazu ein „Wir haben eine große Verantwortung und müssen uns gut etwas merken können.“

Damit deutlich wird, dass diese Zeit beginnt, gestaltet jede Gruppe eine grüne Matte mit ihren Füßen (Einzug nach Jerusalem). Der Kinderrat gibt diese Information an alle Gruppen und sagt an, bis wann diese Aufgabe erledigt sein muss.



Dies alles erfordert eine gute Absprache und aufmerksames Zuhören unter den Kindern, damit klar wird wer welche Aufgabe übernimmt.

Wir sind ganz gespannt auf diese Entwicklungen und sind zuversichtlich, dass es wieder eine gedächtnisreiche Zeit für alle Löwenzahnkinder wird.

Weitere Aktionen für April/Mai:

1. Schnuppermäuse immer am letzten Mittwoch im Monat
2. 1.Hilfe-Kurs für unsere Vorschulkinder
3. 1.Hilfe-Kurs für unsere Eltern
4. Kompakttraining für das gesamte Team
5. Elternnachmittag „Deine Meinung zählt“

(Das Thema richtet sich nach den aktuellen Bedürfnissen der Eltern)



Anfang Mai verabschiedet sich Hannes Heublein aus unserem Mitarbeiterteam, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Er wird Mitte Mai an Bord der Aida gehen, um dort auf der Nordkaprunde als Animator zu arbeiten. Wir danken ihm für seine Arbeit in unserer Einrichtung und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

„Viele Köche verderben den Brei“ ... dieses altbekannte Sprichwort hat bei uns keine Bedeutung, denn das Kochen und die dazugehörige Planung, das Einkaufen und die tatkräftige Unterstützung aller Kinder sind bei uns wichtiger Bestandteil im Kindergartenalltag. Jede Gruppe hat einen festen Kochtag in der Woche und die Kinder sind immer mit großer Begeisterung bei der Zubereitung der verschiedenen Gerichte dabei. Umso mehr freut es uns, dass sich auch Eltern mit einbringen und gemeinsam mit den Kindern Kochprojekte durchführen.

Bild für die Internetausgabe entfernt

Bild für die Internetausgabe entfernt

Im Februar haben die Eltern von Alya, mit den Kindern der Mäusegruppe leckere Cig Köfte (Bulgurklößchen) mit Paprikasalat und Pogaca (mit Schafskäse gefüllte Hörnchen) zubereitet. Die Kinder halfen beim Teigkneten, Kochen, Rühren und Formen des Köfte und Schneiden des Gemüses. Dieses bei den Kindern eher unbekanntes türkische Essen, fand aber bei allen sehr guten Zuspruch und wird bestimmt nicht das letzte Mal auf dem Speisezettel stehen. In der Marienkäfergruppe bereitete Papa Alfredo mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder einen Pizzateig vor, der gut durchgeknetet werden musste. Jeder kleine Pizzabäcker durfte sich dann eine eigene Pizza formen und nach Wunsch belegen. Mit großer Freude waren die Kinder dabei und weil es selbstgemacht bekanntlich am besten schmeckt, waren am Ende alle satt und die Teller leer gegessen. Wir danken den Eltern für diese bereichernde Unterstützung und sind gespannt auf weitere Aktionen.

Heiliger Geist

Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich
und schenkst mir neuen Mut.



Du betest in mir
und öffnest mir den Himmel.

Du singst in mir
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,
Heiliger Geist!

REINHARD ELLSEL



Im Mai

Zuschauen,
wie die Linden ihre Blätter
ins Licht strecken.

Tag für Tag nur ein Stückchen,
als hätten sie Bedenken.

Ich wünsche dir **die Momente**
zwischen Vorsicht und Mut,
die es manchmal braucht,
um einen **neuen Anfang** zu wagen.

TINA WILLMS



Telefonseelsorge:

24 Stunden an 365 Tagen
im Jahr für alle

Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de

Diakonie Coburg

Familienberatung

Tel.: 09561-2771733
Bahnhofsstr. 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung

Tel.: 09561 6733433
Mohrenstr. 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit

Schuldnerberatung
Tel.: 09561-7990500
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Blaues Kreuz-Zentrum Coburg

Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Telefon 09561/90538
Fax 09561/513480
suchtberatung.coburg@blaues-kreuz.de

Kontaktdaten Kindergärten:

Kindergarten „Löwenzahn“

Leiterin: Bianka Fischer
Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info



Kindergarten „Farbenfroh“

Leiterin: Silke Kaiser
Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info



Wildenheid:

Kindergarten „Kindernest“

Leiterin: Martina Gundel
Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568/6080
kita.kindernest@elkb.de



Evang. Luth. Pfarramt Haarbrücken/Neustadt

Glockenberg 7

96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568/5312 NEC

09568/6669 HB

Fax: 09568/921251 NEC

09568/921339 HB

www.stgeorg-nec.de

pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag 10.00 - 11.30 Uhr HB
12.00 - 14.00 Uhr NEC

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr NEC
14.00 - 16.00 Uhr NEC

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr NEC

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr NEC
16.30 - 18.00 Uhr HB

Freitag 09.00 - 11.00 Uhr NEC

Im Pfarramt begrüßen Sie:



Angela
Steiner



Stephanie
Weitz-Bauer



Natascha
Endrweit

Evang. Luth. Pfarramt Wildenheid/Meilschnitz

Friedensstraße 14

96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568 / 5639

Fax: 09568 / 8966377

www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de

pfarramt.wildenheid@elkb.de

Im Pfarramt Wildenheid
begrüßt Sie:
Manuela Simon



Pfarrer: Michael Meyer zu Hörste

Telefon: 09568/8901876

Mobil: 0170/6163221

Schwerpunkt: Geschäftsführung



Pfarrer Joachim Erbrich

Telefon 09568/5049



Pfarrer Jürgen Blechschmidt

Mobil: 0160/3095401

Schwerpunkt: Kindergärten und
Seniorenarbeit



Kirchenmusik

Kantor Markus Heunisch

Telefon: 09568 / 87746

markus.heunisch@necnet.de



Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,

IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

Kirchgeldkonto:

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg

VR Bank Coburg,

IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste

Mobil: 0160/95964289

Zuständig für Wildenheid-

Meilschnitz

Elisabeth.MeyerzuHoerste@

elkb.de



Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Wildenheid-Meilschnitz

Dienstag 14.20 - 18.30 Uhr

Donnerstag 07.30 - 11.00 Uhr

Spenden- und Gemeindegeldkonto für die Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz:

VR Bank Coburg eG - IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943

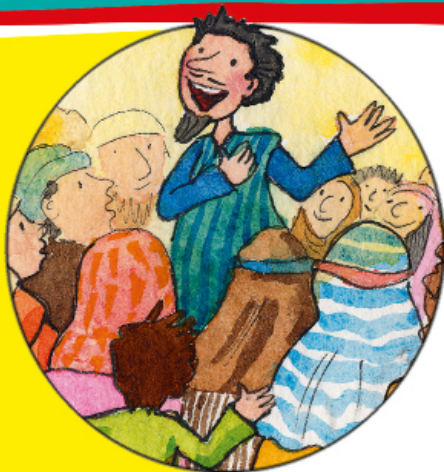


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Star, Fink, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel

